

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	claba Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918833 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Beauman, Ned Zuname Vorname		ID: 181918833	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Hertle, Marion Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Warum der Wahnsinn einer Niederlage vorzuziehen ist Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-455-00416-8 ISBN	477 Seitenzahl	24,00 Preis (EURO)	
Hoffmann & Campe Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Erzählung / Roman Gattung		Schlagwörter Dschungel / Gruppenbildung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 10.02.2019 Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 1938 im Dschungel Honduras: Von der Ost- und der Westküste der USA wird jeweils eine Expedition entsandt. Die eine soll eine Tempelanlage demontieren und nach New York transportieren. Die andere Expedition hingegen will in eben jener Tempelanlage der Mayas einen Hollywood-Film drehen. Beide wollen nicht aufgeben, eine Einigung ist nicht in Sicht. Und so geht die Zeit ins Land....

Beurteilungstext
 „Warum der Wahnsinn einer Niederlage vorzuziehen ist“, ist ein äußerst erstaunliches Buch. Von Mr. Zonulet, einem ehemaligen Journalisten und CIA-Agent, in tagebuchähnlicher Form erzählt, werden die Leser in wirre, verschachtelte Handlungen hineingezogen. Es handelt sich hier um einen Roman mit unzählbaren Darstellern, die in zahlreiche Handlungen verstrickt sind. Erzählt wird der Roman über einen langen Zeitraum mit immer währenden Zeitsprüngen. Vieles wird nicht entwirrt, viele Fragen stellt man sich als Leser und noch mehr Fragen werden nicht beantwortet. Hinzu kommen die ständigen Ortswechsel, wo die jeweiligen Ereignisse stattfinden. Ergänzt wird der Roman durch diverse Nebenschauplätze, deren Sinn sich meist nicht erschließt.
 Ich habe bestimmt 200 Seiten gebraucht, um mich in dieses Buch einzulesen. Ab der 300sten Seite habe ich mit meinen Versuchen des Verstehens der Handlungsabläufe aufgehört. Und genau das war die Lösung. Sobald man sich vom Versuch des Verstehens befreit, wird der Roman immer interessanter und spannender. Der z.T. schwarze Humor ist herrlich.
 Der Schreibstil Ned Beaumans ist erfrischend schnell, locker, manchmal fast überzogen bis grotesk. Die Sätze sind verschachtelt und manchmal über eine halbe Seite lang. Ein ungewöhnlicher Stil, besonders. Obwohl die Beschreibungen detailliert und intensiv sind, kommt kein Gefühl für die Protagonisten auf, da auch deren Gefühle nicht beschrieben werden.
 Ich weiß nicht, ob ich den Roman empfehlen kann. The Times, The Guardian und The Independent überschlagen sich, während sie ihr Lob ausschütten.
 Der Roman ist sehr speziell und hat durchaus viele witzige Momente.